

Die Legende des Herkules

Von allen bekannten Legenden über den Turm ist diese, die von größtem Einfluss; wir alle kennen diesen legendären Leuchtturm als Herkulesturm, obwohl dieses Monument in seinem Ursprung keine Beziehung zu dieser klassischen Figur hatte.

Der Autor dieser Legende war König Alfons X der Weise (1252-1284), der in seiner *Geschichte Hispaniens* (span. *Estoria de Espanna*) beschreibt, wie der Held Herkules einen riesigen Leuchtturm erbaute, um seinem Sieg über Geryon zu gedenken. Nach isidorischer Tradition brachte Alfons X die Figur des Herkules mit Spanien in Verbindung und ganz konkret mit der Stadt A Coruña. Der Legende nach suchte der legendäre griechische Held den Riesen Geryon, der über die Ländereien zwischen dem Duero und dem Tajo herrschte, um das Volk von seiner übermäßigen Macht zu befreien. Der Kampf zwischen beiden dauerte drei Tage und drei Nächte, nach denen Herkules den Riesen besiegte, ihn enthauptete und das Haupt neben dem Meer begrub. Um seinem Sieg zu gedenken erbaute er auf dem Grab einen Leuchtturm und errichtete in der Umgebung dieses eine Stadt, der er den Namen Crunia gab, in Erinnerung an die erste Bewohnerin dieses Ortes, in die sich der Held verliebte.

Als Herkules ging wurde Espán, sein Neffe, Herrscher über Spanien und bevölkerte Täler und Städte. Er vollendete den Leuchtturm, den sein Onkel begonnen hatte. Als weiser Man stattete er ihn mit einer Feuerlampe aus, die nie ausgehen sollte und brachte ebenso einen